



Wir über uns

Das Johannische Sozialwerk e.V. ist eine soziale Einrichtung der Johannischen Kirche und damit dem Geist des tätigen Christentums verpflichtet. Liebevoll helfen wir in unserer Sozialstation daher jedem, der unsere Hilfe annimmt, unabhängig von seiner Nationalität sowie seinem religiösen Bekenntnis.

Unsere Arbeit ist individuell auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche ausgerichtet. Wir beziehen jeden Betroffenen und seine Bezugspersonen mitbestimmend und mitverantwortlich in alle Aktivitäten ein.

Unsere Mitarbeiter sind speziell für diese Aufgabe qualifiziert, verfügen über ausreichendes Wissen zum Krankheitsbild, besitzen Einfühlungsvermögen und soziale Kompetenz.



Pflegebedürftige mit einem Pflegegrad haben nach § 45 SGB XI Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro monatlich. Dieser kann beim Pflegegrad 1 auch für die Sachleistung durch den Pflegedienst (Grundpflege) eingesetzt werden, was bei anderen Pflegegraden nicht möglich ist. Der Entlastungsbetrag verfällt, wenn er nicht in Anspruch genommen wird.

*Wir kümmern uns,
rufen Sie uns an!*

SOZIALSTATION FRIEDRICHSHAIN

Wedekindstr. 18
10243 Berlin

Telefon: 030 / 896 88-444

Telefax: 030 / 896 88-449

E-Mail: soz.friedrichshain@js-ev.de

www.johannisches-sozialwerk.de



Partner & Helfer in zeitgerechter sozialer Arbeit aus christlicher Verantwortung

SOZIALSTATION FRIEDRICHSHAIN

Seit über 20 Jahren!



Zusatzleistungen

Betreuung im gewohnten Umfeld



Unsere Ziele

Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI haben das Ziel, die häusliche Pflegesituation zu stabilisieren, die Angehörigen zu entlasten und auf die individuellen Bedürfnisse der pflegebedürftigen Personen einzugehen.

Menschen, die in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt sind, möchten wir die Möglichkeit geben am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, ihre Eigenständigkeit im häuslichen Bereich zu erhalten und ihre Würde zu bewahren.

Uns liegt weiterhin am Herzen, die pflegenden Angehörigen bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe zu unterstützen, zu entlasten und hilfreiche Anleitungen zur gemeinsamen Bewältigung der Krankheit zu geben.



Betreuungsinhalte

Begleitung und Betreuung in der eigenen Häuslichkeit verbunden mit Beschäftigungsangeboten entsprechend der Biographie und der vorhandenen Fähigkeiten des Klienten.

Training lebenspraktischer Tätigkeiten und Fähigkeiten zur Stärkung des Selbstwertgefühls, z.B. durch das gemeinsame Ausführen kleiner Hausarbeiten.

Teilhabe des Klienten am gesellschaftlichen Leben ermöglichen

- durch kleine Ausflüge
- Begleitung zum Friedhof
- Kaffeehausbesuch
- gemeinsames Einkaufen



Körperliche und geistige Aktivierung

- Spaziergänge oder Rollstuhlausfahrten
- Spiele
- musikalische Angebote
- Vorlesedienste

Erinnerungsarbeit

- gemeinsames Anschauen von Fotoalben
- Handarbeiten wertschätzen
- Sammelobjekte bewundern
- Biografiearbeit: Wiederbeleben alter Erinnerungen und vertrauter Aktivitäten

Anregung der Sinne

Durch Erwecken der Sinne hilft man dem Kranken, die Umwelt und den eigenen Körper besser wahrzunehmen.